

Röschinger Anzeiger.

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung.)

Der Röschinger-Anzeiger erscheint vorerst wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich durch die Post bezogen 1,60 Mk. exkl. Zustellgebühr; bei Selbstabholung in der Expedition 1,30 Mk.

Verantwortlich f. d. Redaktion:

Josef Wallrap, Rösching.

Inserate finden im Röschinger-Anzeiger beste Verbreitung. Schluß der Inseratenannahme am Freitag abends 7 Uhr. Preis der einseitigen Zeilzeile 15 Hg., Reklamezeile 25 Hg., bei Wiederholung entsprechend Rabatt.

Nr. 34.

Samstag, den 27. Dezember 1919.

1. Jahrgang

Allen unseren werten Mitarbeitern und Lesern frohe Jahreswende 1920!

Wochenkalender

vom 28. Dezember 1919 bis 4. Januar 1920

Sonntag, 28. Dezember, Unsch.-Kinder
Montag, 29. Dezember, Thomas v. Kant.
Dienstag, 30. Dezember, Lothar Reiner,
Mittwoch, 31. Dezember, Silvester Melan
Donnerstag, 1. Januar, Neujahr
Freitag, 2. Januar, Abelhard. Abel
Samstag, 3. Januar, Genoveva, J.

Bekanntmachungen der Gemeindebehörde Rösching.

1.)

Gemeinderatsitzung vom 13. Dezemb.
1919.

Die Tagesordnung fand durch einstimmigen Beschluß Erledigung. Im einzelnen wurden die nachstehenden Beschlüsse gefaßt:

1.) Neubesezung der Marktsekretärstelle:

Auf Grund des Ausschreibens in der Bay. Staatszeitung Nr. 294 v. 5. 12. 19. sind 15 Bewerbungsgesuche eingelaufen. Von diesen mußten 4 als ungeeignet ausscheiden, 7 als geeignet bezeichnet werden und wurden die restigen 4 in die engere Wahl gezogen.

Im Prinzipie wurde vom Gemeinderate beschlossen dem neu anzustellenden Marktsekretär 4000 M an Barbezügen zu gewähren und außerdem frei Wohnung, Beheizung und Beleuchtung im Anschlagswerte von etwa 800 M. Die Verleihung des Dienstdefinitiv-

ums soll erst nach $\frac{1}{2}$ jähriger zufriedenstellender Dienstleistung in Frage kommen. Im übrigen wird der Bürgermeister ermächtigt, mit einem als besonders geeignet erachteten Bewerber in Verhandlungen einzutreten.

2.) Vollzug des Volksschullehrergesetzes und des Schulbedarfsgesetzes v. 14. August 1919.

a) hier Mietschädigung an die hiesigen Lehrkräfte.

Die auf Grund dieses Gesetzes aufzustellende und vom Bürgermeister ausgearbeitete Satzung wurde nach eingehender Beratung ohne Abänderung genehmigt.

Nach Art. 16 Abs. 3 des V. L. u. Sch. B. G. war vor der Beschlußfassung den in der Gemeinde angestellten Lehrern Gelegenheit zu geben zu dem Satzungsentwurf Stellung zu nehmen. Diesem gesetzlichen Erfordernis wurde durch vorgängige Bekanntgabe des Satzungsentwurfes an die Lehrerschaft Genüge geleistet.

Den abgegebenen Erinnerungen wurde jedoch von Seite des Gemeinderates nicht stattgegeben; und im übrigen den Lehrkräften hierüber gesondeter und begründeter Bericht übermittelt.

b) Der Antrag des Lehrpersonals der Knabenschule um Überlassung des für Privatwecke benötigten Brennholzbedarfes um eine Pauschalsumme von jährlich 240 M für 1 verheiratete Lehrperson und 180 M für 1 Schulverweser und Verweserin wurde, da die Pauschsätze bedeutend hinter den derzeitigen

Marktpreisen zurückbleiben, abgelehnt.

Man beschließt jedoch aus Entgegenkommen den sämtlichen Lehrkräften das benötigte Brennholz wie auch die Kohlen um den Selbstkostenpreis aus den gemeindlichen Beständen abzugeben.

3.) Bildung von Schulpflegschaften.

Die von der Aufsichtsbehörde beanstandete und in der Sitzung am 25. Oktober vorgenommene Wahl von noch 3 Gemeinderatsmitgliedern und der gleichen Anzahl von Ersatzleuten neben den beiden Bürgermeistern wird dahin korrigiert, daß Hr. Anton Neumeier als zu viel gewähltes Gemeinderatsmitglied und Hr. Michael Dörmeier als dessen Ersatzmann freiwillig zurückgetreten sind.

4.) Anträge der Freiw. Feuerwehr.

Der Antrag der Freiw. Feuerwehr um die Beschaffung von noch weiteren

90 Feuerwehrblusen und

90 Lederhelmen

wurde bei Würdigung der absoluten Notwendigkeit der geforderten Ausrüstungsgegenstände genehmigt. Im übrigen war hiefür die Erwägung maßgebend, daß die benötigten Stücke wie bei der ersten Beschaffung jetzt noch billig und vorteilhaft aus Heeresbeständen erworben werden können und damit durch die sofortige Beschaffung die Gemeinde entgegen einer späteren Anschaffung nicht unwesentliche Ersparnisse erzielen wird.

2.)

Lebensmittelkartenabgabe.

Die Verteilung der allmonatlichen Lebensmittelmarken (wie Brotmarken, Zucker- und Fettmarken, Lebensmittelkarten und Eiermarken) findet am

Montag, den 29. Dezember

und zwar nur vormittags von 7—12 und nachmittags von 2—6 Uhr statt.

Die Markenabrechnung selbst findet am 30. Dezember statt und es können sodann nach dem 29. Dezember nachträglich an Niemand mehr Marken abgegeben werden. Säumige werden an den Kommunalverband verwiesen.

3.)

Entschädigung für Ausfall von Arbeitsdienst anlässlich des Schadenfeuers am 4. September.

Die Vergütungsliste ist erstellt und können die Entschädigungen im Laufe der Woche von 28. Dezember 19 mit 4. Januar 20 während der ordentlichen Geschäftsstunden in der Marktkanzlei abgehoben werden. Bemerkte wird, daß eine Entschädigung nur an die Mitglieder der Freiw. Feuerwehr, keinesfalls aber an die Angehörigen der Pflichtfeuerwehr geleistet wird und auch im ersteren Fall ist Voraussetzung der nachgewiesene Verdienstentgang für Lohnarbeit. Am 5. Januar wird die Liste abgeschlossen und werden von diesem

Tage an keinerlei Nachzahlungen mehr durchgeführt.

4.)

Quatiergeldrückstände und deren Auszahlung.

Der Gesamtbetrag der vom Reiche an die Marktgemeinde Rösching geschuldeten Quatiergeldebeträge beziffert sich auf 14903,05 M und zwar umfaßt diese Summe die Entschädigungen für geleistete Quatiere vom 1. April 1918 mit Januar 1919 und zwar in 3 verschiedenen Zeitabschnitten, nämlich vom 1. April mit Juni 1918 vom 1. Juli mit September 1918 vom 1. Oktober 1918 mit Januar 1919.

Diese Quatiergeldebeträge sind auch an die einzelnen Quatiergeber noch nicht abgeführt bzw. bis heute noch nicht getilgt. Von diesem Gesamtbetrage sind der Marktgemeinde Rösching 13058,20 M sichergestellt und zwar in der Form von abgerechneten und anerkannten sogenannten Vergütungsanerkennissen durch die Kreisregierung von Oberbayern. Ausständig ist nur noch das einzige Anerkennnis vom 1. April 1918 mit 30. Juni 1918 (für das Rekrutendepot) im Betrage von 1884,85 M. Dasselbe wurde erst kürzlich wieder mit aller Dringlichkeit angefordert.

Die Auszahlung an die Gemeinde selbst erfolgt jedoch jeweils erst im Sinne dieser Anerkennnisse durch sogenannte Zahlungsanweisungen an das zuständige Bezirksamt.

Solche Teilzahlungen sind bis heute in der Höhe von 7177,55 M (1985,47 — 1907,00 — 3285,07 M) eingegangen und ist sodann vorerst nur diese Summe in der gemeindlichen Centrakasse für die Auszahlung an die einzelnen Quatiergeber verfügbar.

Da aus dem Gesagten hervorgeht, daß wohl alle Schuldbeträge mit Ausnahme eines einzigen von 1884,85 M unzweifelhaft sichergestellt sind, im übrigen aber die tatsächlich erfolgten Auszahlungen an die Gemeinde nur etwa zur Hälfte erfolgt sind und im übrigen auch nicht zeitlich aufeinanderfolgen, so ist es der Gemeindebehörde bis jetzt auch bei besten Willen nicht möglich gewesen, auch nur die Auszahlung eines Zeitabschnittes an die einzelnen Berechtigten abzuwickeln.

Ganz besonders möchte ich aber darauf hinweisen, daß die Abrechnung darüber, was der einzelne Ortsbürger von der Gemeinde noch an Quatiergeldern einzufordern hat, seit vielen Monaten abgeschlossen ist und es Jedermann freisteht für seinen Anteil in diese Abrechnung Einsicht zu nehmen. Es könnte dies jedoch nur während der ordentlichen Geschäftsstunden geschehen.

Umgekehrt muß aber auch bekanntgegeben werden, daß die Gemeinde insbesondere für die Massenquatiere 7200,33 M an Lei-

stungen (Holzmaterial, Strohsackleihgebühren Strohsackfüllungen, für Ausrüstungsgegenstände) verauslagt hat und daß diese Auslagen nach den gesetzlichen Vorschriften und insbesondere auf Grund von aussichtlichen Rechnungserinnerungen von den einzelnen Quartierbesitzern rückerseht werden müssen.

Im übrigen wird eine baldmögliche Auszahlung der Quartiergelder an die einzelnen Empfangsberechtigten von allem im Auge behalten; was auch wahrscheinlich danach bald möglich ist, daß durch Reg.-Entschl. v. 4. 12. 19 Nr. 911841 an die Inhaber von Vergütungsanerkennnissen Weisung ergangen ist, die Vergütungsanerkennnisse zur Empfangnahme von Kapital und Zinsen bei den Bezirksverwaltungsbehörden vorzulegen.

5.)

Staatszuschuß für die Bachräumung:

Den gemeindlichen Bemühungen ist es gelungen vorerst für obige Kulturarbeit einen Kreiszuschuß von 3200 M zu erhalten Reg.-Entschl. Nr. 97683 v. 4. 12. 19.

Die Austeilung an die bedürftigen u. besonders stark belasteten An- u. Hinterlieger erfolgt nach Eingang des Geldes.

6.)

Die Bayerische Lebensmittelstelle, Waren-Abtlg., München, bietet an:

1.) gebrauchte vollständig instandgesetzte Eisenbahnwaggondecken im Ausmaße 40—60 qm zum Preis von M. 18.00 pro qm.

2.) neue Schiffdecken im Ausmaße von 84 qm zum Preis von M. 25.00 pro qm.

Bestellungen können nur von Selbstverbraucher eingereicht werden, wobei die Bedingung daran geknüpft ist, daß die Decken nicht weiter verkauft werden dürfen. Die Darlehenskassenvereine, sowie die größeren Landwirte der Gemeinden werden hiemit diesem Angebot zu verständigt Bestellungen wären baldigst an das Bezirksamt einzureichen.

7.)

Am Sonntag den 28. Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. Dezember, wie auch nach Neujahr von Freitag den 2. mit Sonntag, den 4. Januar hat die Einzahlung der Hagelversicherungsgelder in der Kanzlei des Polizeiergeanten Sailer zu erfolgen.

Ebenso sind daselbst alle rückständigen Umlagen einzuzahlen.

Rösching, den 27 Dezember 1919.

Uindl, Bürgermeister

Warnung. In letzter Zeit versuchte ein angebl. Reisender Frh. Hamburger einer Münchner Firma bei verschiedenen Landwirten des Bezirks Bestellungen auf Benzin in der Weise zu erlangen, daß er ihnen vorgab, der Betriebsstoff müsse jetzt direkt von der Firma bezogen werden. In einzelnen Fällen

ist ihm auch die Bestellung einer größeren Menge auch gelungen. Er fertigte den Bestellern aus einem sog. Blockbuch Bestellschein aus, ließ sich aber auch sogleich eine Provision ausbezahlen.

Da es sich unzweifelhaft um einen Schwindler handelt, wird hiemit vor diesem öffentlich gewarnt.

Gottesdienst-Ordnung.

vom 28. Dezember bis 4. Januar 1919.

2 Uhr der hl. Rosenkranz.

Montag, halb 7 Uhr Benefizialmesse.

7 1/4 Uhr Quatember-Messe Ampferl

3/4 10. Kopulation u. Hochzeitamt

Dienstag 1/2 7 Benefizialmesse.

7 1/4 Uhr Hochzeitmesse Mitterbach

3/4 10 Uhr in Hepberg Kopulation und Hochzeitamt

Mittwoch, halb 7 Uhr Quatember-Messe f.

Andreas, Walb rga Anna Ampferl

zugleich hl. Messe f. Josef Wirtl

7 1/4 Uhr hl. Messe f. Jof. Regina Mühlbauer

4 Uhr Jahreschlussfeier mit gef. Vitanet Lied, Te Deum u. Schlussgebet

Von halb 4 Uhr an Beichtgelegenheit.

Donnerstag als am Neujahrsfeste:

halb 7 Uhr hl. Lobamt f. Maria Kolb

halb 8 Uhr hl. Messe f. Johann Gogl von Hepberg

1/2 9 Uhr Pfarr-G.-D. mit Amt u. Predigt

2 Uhr die Vesper

Freitag, halb 7 Benefizialmesse u. Quat.-Messe Paintner

7 1/4 Uhr Stiffts-Requiem Märkl

Samstag halb 7 Uhr im Krankenhaus

hl. Messe f. Hr. Seb. Vidl

halb 7 Uhr in der Pfarrk. Benefizialmesse

7 1/4 Uhr Jahrtag f. Mart. Schwegerl mit Vig. Requ. Lib.

4 Uhr Abendandacht.

Sonntag, halb 7 Uhr Xl. u. letztes Stifftsengelamt

halb 8 Uhr hl. Messe für Fr. Creszenz Amberger

halb 9 Uhr Hannl G.-D.

* Am Neujahrstag Sammlung für kath. Kirchenbau Hersbruck.

** Am nächsten Samstag nachm. 3 Uhr u. Sonntags früh halb 6 Uhr Quartalbeicht der feiertagschulpflichtigen Knaben der Schule Rösching.

Ein Paar guterhaltene
Schnürschuhe
Größe 42 billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

**Pferde-
Versicherungs-Verein
Kösching.**

Laut Beschluss der Versammlung vom 21. 12. 19. wird nur mehr der erste Besuch für tierärztliche Behandlung von der Versicherung gedeckt, die weiteren Behandlungen hat der betreffende Besitzer selbst zu leisten.

Obiges tritt ab 1. Januar 1920 in Kraft.

Die Vorstandschaft.

Georg Maier

Bank-Geschäft Ingolstadt a/D.
Telefon Nr. 2 Sauerstrasse Nr. 6.

Erledigung sämtlicher in das Bankfach einschl. Geschäfte

Grossen

Lospreis 3 Mk Lospreis 3 Mk

Geldlotterie

zu Gunsten der Erbauung der
**Kriegsgedächtniskirche
St. Ludwig in Nürnberg.**

20965 nur bare Geldgewinne
500000 Mk.

2. Ziehung
am 23. Januar 1919

Lose zu haben
bei **J. Wallrap, Buchdruckerei Kösching.**

Abonniert den Köschinger Anzeiger!

Der Schreiber des Briefes vom 21. ds. Mts. ist mir wahrscheinlich nicht sympatisch und ich danke vielmals für die große Aufmerksamkeit. Ein ehrlicher Mensch würde auch seine Unterschrift hergeben.

Andreas Geberl.

Schultafel

werden teurer.

Empfehle noch ein grosses Quantum zum Preise von 2,50 Mk.
In nächster Zeit kosten sie 4.— Mk.

**Wand-
Kalender**

1920

mit Taschen, in schöner Auswahl empfiehlt Josef Wallrap, Buchdruckerei.

Rätsel
für Silvesterabend.

Amwen depun ktedesa ltenj ahre
sgemü htlicheun terhaltun gderp rachtv
ögelnzug eneigte nbesuch entge gen-
sih tdiev orstandsch aft.

Schlafzimmer

mit 1 kompletten Bett
und **Kücheneinrichtung**
alles gut erhalten billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition